

Stuttgart, 17.12.2008

Provisionsgewährung für die Inanspruchnahme von Leistungen des städtischen Krematoriums

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss Gemeinderat	Vorberatung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	21.01.2009 22.01.2009

Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

Der Verlängerung der Gewährung von Vermittlungsprovisionen für die Jahre 2009 und 2010 an die Bestattungsunternehmen für vermittelte Einäscherungen Verstorbener im städtischen Krematorium wird zugestimmt. Die bisherigen Provisionsmodalitäten und Provisionshöhen von brutto 60 bzw. 80 Euro je Einäscherung bleiben unverändert.

Begründung

Mit Beschluss vom 18.01.2007- GRDrs 1033/2006 - hat der Gemeinderat zugestimmt, in einer Pilotphase vom 01.02.2007 bis Ende 2008 für die Vermittlung von Einäscherungen auf die Entgelte des Krematoriums Provisionen in Höhe von 60 bis 80 Euro je Einäscherung zu gewähren. Die Provisionsgewährung hat sich nach Ansicht des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes bewährt, wenngleich eine belastbare Aussage aufgrund der bisherigen zweijährigen Pilotphase noch nicht getroffen werden kann.

Insbesondere die Zahl der Einäscherungen von Stuttgartern hat wieder zugenommen. Dies ist neben der Provisionsgewährung auch auf die Krematoriumsführungen für interessierte Bürger, die sich immer größerer Nachfrage erfreuen, zurückzuführen. Seit Gewährung der Vermittlungsprovisionen bringen zusätzlich 10 weitere Bestattungsunternehmen Verstorbene zum Einäschern in das Krematorium der Landeshauptstadt Stuttgart. Weiterhin lässt auch die Stadt Esslingen, die ihr Krematorium aufgegeben hat, nur aufgrund der Entgeltreduzierung durch die Provisionsgewährung, ihre Verstorbenen hier einäschern. Bis Ende Oktober 2008 hat Esslingen 189 Verstorbene in Stuttgart einäschern lassen.

Der Rückgang an Einäscherungen wurde abgebremst, mittlerweile steigen wieder die Einäscherungszahlen. So gab es im Jahr 2006 ohne Provisionsgewährung 2.240 Einäscherungen, 2007 war in einer Anlauf- und Informationsphase zur Provisionsgewährung sowie aufgrund rückläufiger Sterbefälle noch ein geringfügiger Rückgang auf 2.215 Einäscherungen zu verzeichnen. Aufgrund der bisherigen Entwicklung im Jahr 2008 wird für dieses Jahr mit ca. 2.500 Einäscherungen, also mit einer Steigerung von ca. 12 %, gerechnet.

Bei Einstellung der Provisionsgewährung ist wieder mit einem Rückgang der Einäscherungszahlen zu rechnen.

Die Zunahme der Einäscherungen im Krematorium auf dem Pragfriedhof bewirkt auch eine Verringerung des Leichentourismus der privaten Bestatter zu den Krematorien im Umland. Häufig erhält das Garten-, Friedhofs- und Forstamt Klagen über diese Praxis, über die die Hinterbliebenen üblicherweise nicht informiert sind.

	2005	2006	2007	2008 Prognose
Sterbefälle (Stuttgart)	5.551	5.370	5.211	5.500
Einäscherungen (Stuttgarter)	1.877	1.801	1.749	1.950
Einäscherungen (Auswärtige)	310	439	461	550
Einäscherungen (Gesamt)	2.187	2.240	2.215	2.500
Ausgaben/Kosten	1.177.049	944.027	1.029.083	1.030.000
Einnahmen	945.107	942.326	926.747	1.030.000
Provisionsgewährungen	0	0	131.522	152.160
Kostendeckung Krematorium in %	80,3	94,8	90,6	ca. 100
Ausgaben ohne Provisionen *	Wie oben	Wie oben	952.203	940.000
Einnahmen ohne Provisionen *	Wie oben	Wie oben	981.390	1.092.000
Kostendeckung ohne Provisionsgewährung in % *	80,3	94,8	103,0	116
Gebühr netto (ohne Provisionen)	429,31	429,31	429,31	429,31

* Die Berechnungen unterstellen eine unveränderte Einäscherungszahl bei Nichtgewährung von Provisionszahlungen. Tatsächlich wären die Leistungszahlungen jedoch deutlich zurückgegangen, so dass voraussichtlich keine Kostendeckung erzielt worden wäre.

Zur Information über die Arbeit des örtlichen Krematoriums im Pragfriedhof soll im kommenden Jahr ein Flyer (Faltblatt) herausgegeben und bei allen öffentlichen Stellen ausgelegt werden. Weiterhin wird für das Krematorium Stuttgart die Zertifizierung durch den Arbeitskreis Kommunaler Krematorien im deutschen Städtetag (AKK) beantragt. Der AKK hat eine Siegelordnung entwickelt die den Ansprüchen von Pietät und Umweltschutz Rechnung trägt. Erfüllt ein Krematorium die vom AKK entwickelten Kriterien kann das Siegel "Kontrolliertes Krematorium" verliehen werden. Diese Maßnahmen werden voraussichtlich zu einer weiteren Stabilisierung der Kostendeckung im Krematorium führen.

Finanzielle Auswirkungen

Trotz der stark gestiegenen Energiekosten wird im Jahr 2008 voraussichtlich eine annähernde Kostendeckung erreicht. Im Vergleich dazu, wurde für das Jahr 2007 ein Kostendeckungsgrad von 90,6 % errechnet.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

WFB, RSO

Vorliegende Anfragen/Anträge:

./.

Erledigte Anfragen/Anträge:

./.

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

-

<Anlagen>